

LAG verteilt eine Million Euro für Outdoor-Fitnessanlagen

Letzte Chance auf Geld aus der vergangenen Förderperiode – Im Herbst soll es wieder einen offenen Stichtag für Projekte im Süden von TF geben

MAZ 20.01.21

aus, dass die Förderperiode 2021-2027 praktisch erst im Jahr 2023 beginnen wird.

„Wir sollen aber noch in diesem Jahr Überbrückungsgelder erhalten“, erklärt sie. Denn in anderen LAGs ist das Budget längst komplett ausgeschöpft. Dass rund um die Fläming-Skate noch eine Million Euro übrig sind, ist vor allem einem aufgeschobenem Projekt zu verdanken: Die Dahmer Sportwelt hatte einen hohen Fördermittelbescheid schon längst erhalten, hat diesen aber Ende vergangenen Jahres zurückgeben müssen.

Wie hoch das Überbrückungsbudget ausfällt, weiß auch Bianca Möller noch nicht. Es wird wohl im siebenstelligen Bereich liegen. Im Februar erwartet sie konkrete Neuigkeiten. „Danach werden wir auch wieder einen offenen Stichtag haben“, sagt sie.

In der Zwischenzeit können sich Kommunen, Vereine und Privatpersonen noch bis zum 15. Mai mit ihren zum Thema passenden Projekten bewerben. „Nach dem Aufruf in der vergangenen Woche hat mein Telefon schon sehr regelmäßig geklingelt“, berichtet die Regionalmanagerin. Auch hinter den Kulissen laufen die Gespräche über zukünftige Projekte weiter. „Die Nachfrage ist definitiv da“, sagt Möller, „deshalb kümmern wir uns auch weiterhin um alle Anfragen, die uns erreichen.“

heiten oder kleine Fußballfelder bekommen. Das große Ziel: Den Individualsport in der Region fördern, aber auch den Vereinssport stärken.



Wir sollen noch in diesem Jahr Überbrückungsgelder erhalten.

Bianca Möller,
Regionalmanagerin

„Ähnliche Projekte haben wir in den vergangenen Jahren bereits öfter gefördert“, berichtet Bianca Möller, „daher wissen wir, dass die Nachfrage in vielen Kommunen da ist.“

Das Fördergebiet umfasst alle Städte und Gemeinden des Land-

kreises Teltow-Fläming – bis auf Blankenfelde-Mahlow, Großbeeren, Rangsdorf und das Stadtgebiet von Ludwigsfelde. Denn gefördert werden soll die Entwicklung des ländlichen Raums.

So wurde zum Beispiel 2019 der neue Fitness-Parcours im Trebbiner Ortsteil Kliestow mitfinanziert. Weiter südlich in Oehna konnte dank Unterstützung von der LAG erst vor wenigen Wochen eine neue Tischtennisplatte gekauft und aufgestellt werden. Mit den Millionen aus der EU sind in den vergangenen Jahren aber auch richtig große Projekte möglich geworden, zum Beispiel der neue Tummelplatz in Stülpe. In Werbig wurde die Schulküche mit den Geldern umgebaut und in Blankensee konnte dank Förderung das Dach vom Bauernmuseum erneuert werden.

„Besondere Zeiten erfordern eben besondere Ideen und Maßnahmen“, sagt die LAG-Chefin. Aber nicht nur die Corona-Krise ist Gesprächsthema in der Gruppe. Denn eigentlich hätte es längst frisches Geld aus Brüssel für den ländlichen Süden von Teltow-Fläming geben sollen.

Mit dem Jahr 2020 endete die Förderperiode offiziell. Weil sich die EU-Politiker bisher aber noch nicht auf die Details der neuen Förderperiode einigen konnten, wurde die alte Richtlinie vorübergehend verlängert. Möller geht inzwischen davon

Von Victoria Barnack

Altes Lager. Eine Million Euro sind noch im Topf. Obwohl die Förderperiode eigentlich längst vorbei ist, können Städte, Gemeinden und Vereine, aber auch Privatpersonen nun doch noch einmal auf eine finanzielle Unterstützung hoffen. Die letzten EU-Gelder verteilt die Lokale Aktionsgruppe (LAG) „Rund um die Fläming-Skate“ aber nur für einen ganz bestimmten Zweck: „Mit den Restmitteln werden Projekte gefördert, die vorhandene Spielplätze um Outdoor-Fitnessanlagen ergänzen“, erklärt die LAG-Chefin Bianca Möller.

Weil nicht mehr viel Geld übrig ist, habe man sich für ein ganz bestimmtes Thema entschieden. Normalerweise sind die Stichtage offen und nicht themenspezifisch. Für große Projekte, wie sie die LAG regelmäßig unterstützt, sind eine Million Euro aber nicht allzu viel. Von der thematischen Eingrenzung sollen mehrere, kleine Projekte profitieren. Deshalb nun dieses Thema – das übrigens nicht ganz zufällig gewählt wurde. „Wir versuchen damit, dem Bewegungsdrang ein wenig Rechnung zu tragen“, sagt Möller, „den pandemiebedingt derzeit ja viele von uns spüren.“

Bis zu 90 000 Euro kann jeder Antragsteller zum Beispiel für Trimm-Dich-Pfade, Tischtennisplatten, Halfpipes, überdachte Sitzgelegen-



In Klietow können Jung und Alt schon gemeinsam sporteln. Auch ihr Fitnessplatz wurde mit EU-Mitteln gefördert.

FOTO: ARCHIV/ELINOR WENKE